

**Interpellation FDP-Fraktion:  
«Stärkung der Hausarztmedizin**

Die Hausarztmedizin ist für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung im Kanton St.Gallen der entscheidende Faktor. Sie ermöglicht der Bevölkerung nach Art. 15 der St.Galler Kantonsverfassung eine ausreichende Gesundheitsversorgung zu tragbaren Bedingungen. Das Berufsbild des Hausarztes wandelt sich seit je und passt sich auch weiterhin den aktuellen Bedürfnissen einer immer älter werdenden Bevölkerung an.

Dank steter Weiterbildung sind die Hausärztinnen und Hausärzte Garanten für eine gute, kostengünstige medizinische Versorgung. Wegen steigender Kosten im Gesundheitsbereich weht ihnen jedoch ein rauer Wind entgegen. Dies führt dazu, dass junge Ärztinnen und Ärzte in ungenügender Zahl Hausärzte werden und damit die Grundversorgung in unserem Kanton gefährdet ist.

Die Hausärzte haben am 1. April Forderungen zu Problemen auf kantonaler Ebene gestellt. Daraus ergibt sich eine Reihe von Fragen. Wir bitten die Regierung, diese zu beantworten:

1. Die ambulanten Dienste der Spitäler zeigen eine deutlich höhere Kostenentwicklung als die ambulante Hausarztmedizin. Sieht die Regierung Möglichkeiten, diese überproportionale Kostenentwicklung im ambulanten Spitalbereich zu bremsen?
2. Sieht die Regierung Möglichkeiten, den direkten Zugang zu Spitalambulatorien und Notfallstationen zu regeln?
3. Was unternimmt die Regierung, um sicherzustellen, dass der vom Bund erlassene Zulassungsstopp für niedergelassene Ärzte auch in Spitalambulatorien analog angewendet wird?
4. Sieht die Regierung Handlungsbedarf bezüglich der vielen ausstehenden Rechnungen für erbrachte ambulante ärztliche Leistungen im Notfalldienst?
5. Wie kann der gemäss Gesundheitsgesetz zu leistende ambulante Notfalldienst in den Arztpraxen aufgewertet werden?»

20. April 2009

FDP-Fraktion